

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 29 (1950)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

29. Jahrgang

Dezember 1950

Heft 12

HANS OPRECHT

Die Schweiz und Europa

Die Neutralität als Grundsatz unserer Außenpolitik wird seit Ende des zweiten Weltkrieges nicht nur im Ausland, sondern auch in der bürgerlichen Presse und in sozialistischen Kreisen der Schweiz immer wieder zur Diskussion gestellt. Das scheint begreiflich, denn die außenpolitische Lage der Schweiz hängt immer stärker vom weltpolitischen Geschehen und von den Beziehungen der Schweiz zu den europäischen Ländern und vor allem von denen zu den Vereinigten Staaten und zu der UdSSR ab. Eine Artikelserie des Generalstabsmajors Rapp in der «Gazette de Lausanne» weckte im Inland insbesondere, aber auch in der ausländischen Presse ein unerfreuliches Echo. Der Chef des Politischen Departements sah sich deswegen auch veranlaßt, bei einer speziellen Gelegenheit grundsätzlich die Auffassungen des Bundesrates in der Frage der Neutralität als Maxime unserer Außenpolitik zu bestätigen.

Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz diskutierte an ihrem Parteitag 1945 in Biel den Beitritt zur UNO, ohne allerdings in der Parteimitgliedschaft dafür volles Verständnis zu finden. In der Stellungnahme des Parteitages vom April 1948 zur außenpolitischen Lage der Schweiz erfolgte eine eindeutige Festlegung der Auffassungen der schweizerischen Sozialdemokratie zur Frage der Neutralitätspolitik: «Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz befindet sich in Uebereinstimmung mit dem Willen des Schweizervolkes und den Interessen des Landes, wenn sie eindeutig an der Unabhängigkeit und Selbständigkeit gegenüber jeder Blockpolitik — komme sie von Westen oder Osten — und an der schweizerischen Neutralität als staatspolitischer Maxime festhält», heißt es in den fast einstimmig gutgeheißen Thesen der erwähnten Parteikundgebung.

Der Begriff der Neutralität als Maxime der schweizerischen Außenpolitik steht nicht eindeutig fest. Er unterliegt Schwankungen, wie sie die außen-